

Ignatianische Impulse

Gespräch und Gebet im Geist der Exerzitien

„Hingabe leben“



**Such- und Findlieder von und mit der „action spurensuche“ aus Ellwangen
samt geistlichen Impulsen von Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel
Di, 23. September 2014, 19.30 – 21 Uhr Ulm, Nikolauskapelle, Neue Str. 102**

Im „Jahr der Dreieinigkeit“, das 2014 im Dekanat Ehingen-Ulm begangen wird, stehen auch die „Ignatianischen Impulse“ ganz im Zeichen des Glaubensgeheimnisses des einzigen Gottes in drei Personen. „Zeige mir den Weg, Herr!“ So hatte Ignatius in großer Ohnmacht gebetet. Gott hat ihm die Bitte nicht nur erfüllt. Er hat Ignatius nicht nur einen Weg gezeigt, sondern er hat sich ihm selbst gezeigt, als der Gott in Beziehung, als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese Erfahrung blieb für ihn zeitlebens bedeutend.

Wie kann ich mit mehr Hingabe Hecke schneiden und bügeln, mit mehr Hingabe meinem Nächsten begegnen, mich mit mehr Hingabe Gott hingeben? Während der durchschnittliche Mensch seine Identität durch Abgrenzung erlangt, gewinnt sich Jesus durch Loslassen, Entäußerung und Hingabe. Wir haben Angst, in dieser Haltung unsere Identität zu verlieren, doch Jesus lädt uns zu seiner Lebensweise ein. „Die Möglichkeit solcher Liebe war etwas Neues, sie bedurfte jenes Einen, der sie vorlebte. Als Theorie wäre sie wirkungslos.“ (Thomas Philipp, in: „Wie heute glauben?“)

Wenn wir über Hingabe nachdenken, dürfen wir nicht vergessen, dass es sich hier zuerst um ein innergöttliches Geschehen handelt. Der Vater gibt den Sohn. Der Sohn gibt sich dem Vater ein, willigt in den Willen des Vaters ein. Der Wille des Vaters ist „Geben“. Der Sohn gibt sich hin. Vater und Sohn geben den Geist. Der Geist ist Gabe des Gebers und Geber der Gabe. Gott gibt ständig. Gegenseitige Hingabe in Gott. Das würde Gott genügen. Aber diese Hingabe quillt über: auf uns zu, aus Gnade, als Gabe und schließlich als Aufgabe.

Die „action spurensuche“ ist eine geistliche Bewegung aus Ellwangen/Jagst. Sie orientiert sich an der ignatianischen Spiritualität, wie sie sich beispielhaft im Leben Philipp Jeningens (1642-1704) widerspiegelt. Sie hat selbst komponierte mehrstimmige Lieder im Geist des Ignatius in ihrem Repertoire.